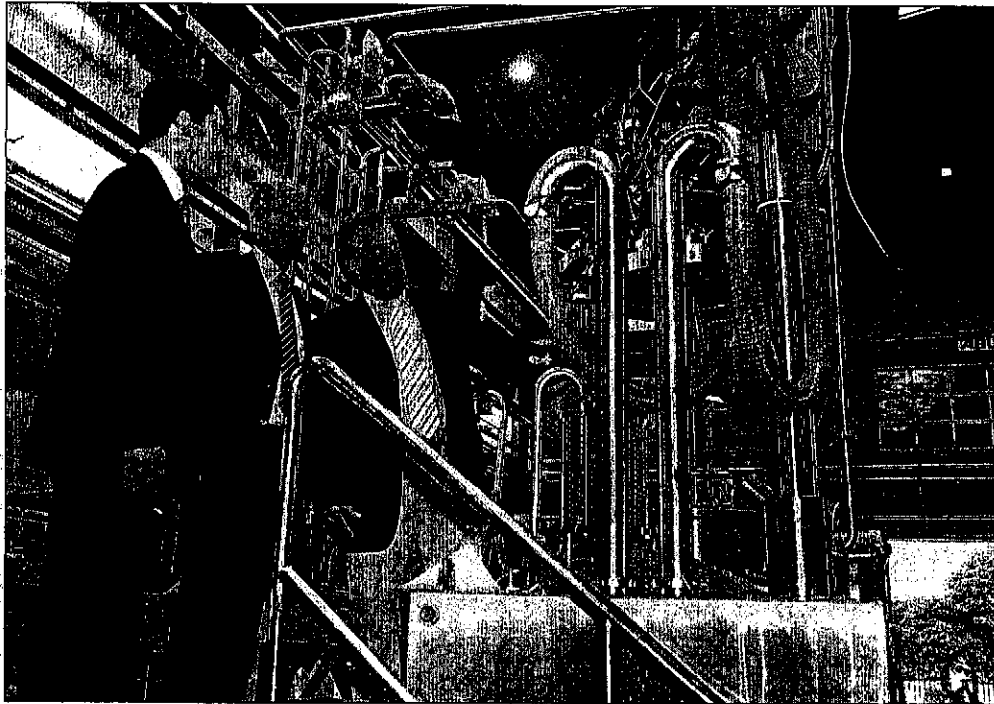


NZ
27.08.2008

BREMERHAVEN



Weltmarktführer im Fischereihafen: Der Anlagenbauer Symex erhielt gestern Besuch von Regierungschef Jens Böhrnsen (Mitte). Die Unternehmer Wolfgang Fass (links) und Johann Schröder erläuterten ihm die Edelstahlprodukte.

Foto: eer

„Fachkräfte sind Mangelware“

Regierungschef Böhrnsen besucht Firmen im Fischereihafen – Weltmarktführer für Kosmetikmischer

Fischereihafen (guh). Der Boom in der Windkraft darf keine etablierten Firmen beeinträchtigen. Diese Zusage machte Jens Böhrnsen gestern bei Firmenbesuchen im Fischereihafen. Der Regierungschef war zu Gast bei der Deutschen See Fischmanufaktur und dem Anlagenbauer Symex.

Über eines klagten die Personalchefs beider Unternehmen: Fachkräftemangel. Symex produziert erst seit Februar im Fischereihafen. Zuvor montierten 39 Mitarbeiter am Bredenweg komplexe Vakuump-, Misch- und Homogenisieranlagen für namenhafte Unternehmen. Weil der Anlagenbauer an seinem alten Standort aus allen Nähten platzte, orientierten sich die drei Firmenchefs neu. Als an-

genheim bezeichnete Johann Schröder die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung. Mit seinen beiden Partnern Dr. Frank-Rüdiger Boos und Wolfgang Fass hat er 4,7 Millionen Euro in den neuen Firmensitz investiert. Mittlerweile arbeiten bereits 55 Beschäftigte die Aufträge ab.

Das erst 1997 gegründete Unternehmen verfügt über Repräsentanzen auf allen Kontinenten. Bestellte der Kosmetikhersteller Estée Lauder die erste Mischanlage für eine Million Euro bei Symex, ist das Unternehmen mittlerweile Weltmarktführer in dieser speziellen Nische im Apparate- und Behälterbau aus Edelstahl, ergänzte Schröder nicht ohne Stolz: „Alles, was Sie im Bad benötigen, wird in unseren Anlagen gemischt.“ Mit-

lerweile sei der Umsatz von neun auf zwölf Millionen Euro im Jahr gewachsen, ergänzte er. „Eine Wahnsinnsgeschichte“, staunte Böhrnsen.

Für den Transport auf dem Seeweg verfügt das Unternehmen nun über Kajenanschluss, wichtig für den Export. Nachdem Symex in der Vergangenheit Großgeräte

schon mal in einer alten Schiffbauhalle zusammengeschweißt hat, wird die neue 1400 Quadratmeter große Produktionshalle auch Sondergrößen gerecht. „Wir freuen uns, dass wir solch ein Hightech-Unternehmen im Fischereihafen etablieren konnten“, sagt Barbara Riechers-Kuhlmann, Chefin der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft (FBG).

Um die Fachkräfte ist durch den Windkraft-Boom ein regelrechter Wettbewerb entbrannt. Vom Elektriker bis zum Ingenieur herrsche Mangel, klagt Schröder. Um qualifizierte Bewerber von außen locken zu können, wünschen sich die Unternehmer „attraktive Schulen und Stadtteile“. Für Böhrnsen sind attraktive Arbeitsplätze das geeignete Lockmittel.

WORTWÖRTLICH

„Einige ziehen hier bereits her.“

Symex-Gesellschafter Johann Schröder über die Mobilität der Mitarbeiter.